

Inhalt

Vorwort 13

1. »Der Lorenz brüllt« – Das Wichtigste auf einen Blick

Im Deutschen häufig gebrauchte Abkürzungen	16
Oft gesagt und oft gehört	16
Uhrzeit	17
Wetter	18

2. »Die Welt ist ein Dorf« – Ausdrucksmittel für die alltägliche Unterhaltung

Kommunikation und Kontakte	24
Persönliches und Privates	43
Gefühle und Stimmungen	59
Peinliche Situationen meistern	82
Höflichkeitsfloskeln zwischen Tür und Angel	89
Konversationsfüller	91

3. »Man ist so jung, wie man sich anfühlt« – Sexualität und Partnerschaft

Kennenlernen	102
Sex und Liebe	105
Partnerwahl	110
Beziehungsgespräche	111
Hochzeit, Ehe und Scheidung	115
Vermischtes	118

4. »Die Stirn gewinnt an Höhe« – Tägliches Leben

Telekommunikation	124
Geschäfte, Mode und Shopping	126

**5. »Bier gibt keine Rotweinflecken« –
Heim und Familie**

- Schöner Wohnen 138
Familie und alles, was dazugehört 140

6. »Hupen Sie ruhig, mein Radio ist lauter« – Unterwegs

- Zu Fuß 150
Mit dem Fahrrad 151
Im Zug 151
Im Flugzeug 152
Im Heißluftballon 152
An Bord eines Kreuzfahrtschiffes 152
Auf dem Segelboot 153
Im Auto 153

7. »Lieber am Busen der Natur als am Arsch der Welt« – Reise und Erholung

- Vor dem Urlaub 162
Beliebte Reiseziele 162
Sightseeing 164
Verschiedene Urlaubsarten 164
Orte der Ruhe und Freude 168
Natur; Umwelt und Tiere 171

**8. »Der Klügere kippt nach« –
Essen und Trinken und andere Genüsse**

- Im Café 178
Im Imbiss 178
Im Restaurant 181
An der Trinkhalle 187
Rund um den Alk 187
In der Szene-Bar 188
In der Kneipe 189
Rauchen 194
Wenn man mal muss 195
In der Ausnüchterungszelle 199

9. »Ein Klavier, ein Klavier« – Kultur und Fernsehen

- Kunst 202
- Musik und Schauspiel 203
- Sprache und Literatur 206
- Kino und Film 209
- Fernsehen 210

10. »Mal verliert man, mal gewinnen die anderen« – Sport und Freizeit

- Im Fitnessstudio 216
- Auf der Sonnenbank 216
- Im Verein 216
- Im Schwimmbad 218
- Beim Angeln 218
- Am Baggersee 219
- Auf der Rennbahn 219
- Auf dem Golfplatz 220
- Passendes für den Spieleabend 220
- Beim Kegeln 221
- Beim Grillen 222
- Fußball 222

11. »Das Leben ist kein Tanzcafé« – Gäste und Feste

- Auf der Privatparty 228
- In der Disco 230
- Umgangsformen 231
- In der Tanzschule 233
- Gemütliches Beisammensein 234

12. »Warum einfach, wenn's auch kompliziert geht?« – Schule, Uni, Beruf und öffentlicher Dienst

- Schule 238
- Erwachsenenbildung 240
- Studium 242
- Job 244
- Handwerk hat goldenen Boden 250

Auf der Post	253
Auf Ämtern allgemein	254
Im Bundestag	255
Bei der Bundeswehr	255

**13. »Kniestief im Dispö« –
Geld und Finanzen**

Saloppe Ausdrücke für Geld	258
In der Schlange am Geldautomaten	258
Geldangelegenheiten	259
In der Bank	261
Beim Banküberfall	262
Im Pfandhaus	263
Einbruch und Diebstahl	263

**14. »Die beste Krankheit taugt nix« –
Gesundheit und Körperpflege**

Beim Arzt	266
In der Apotheke	268
Bewährte Hausmittel	268
Bewährte Weisheiten	268
Rund ums Übergewicht	269
Zum Thema Körperpflege allgemein	270
Mentale Zustände	271
Rettungsdienste	273
Im Krankenhaus	274
Im Seniorenwohnheim	274
Schwangerschaft	276

**15. »Einer für alle und alle im Eimer« –
Sitten und Bräuche**

Einladungen	278
Zum Geburtstag	279
Feiertage	280
Wenn ein Preis oder eine Auszeichnung verliehen wird	282
Eine Rede halten	282

Auf der Betriebsfeier 283
Im Bierzelt 283
Eine gute Nacht wünschen 284
Gute-Nacht-Gebete 284

**16. »Der Letzte macht das Licht aus« –
Kirche und Lebensende**

In der Kirche 286
Auf dem Friedhof 287
Nach dem Ableben 290

Dank 292

Benutzte und weiterführende Literatur 296

Stichwortregister 302